

15./VIII. 1917

1733

*** Keine Sonderbegünstigungen im Lebensmittelbezug!**
Die kürzlich von uns gebrachte Mitteilung über die Abgabe von 5 Pfund fettem Schweinefleisch an jeden Angestellten der Eisenbahndirektion Stettin, die in der Eberswalder Stadtverordnetenversammlung mit Recht scharfe Kritik herausforderte, gibt einem Leser Veranlassung, die Öffentlichkeit auf einen anderen Unfug hinzuweisen, der die allgemeine Rationierung der Lebensmittel geradezu in Frage stellt: Nicht genug damit, daß „sogenannte“ Schwerarbeiter, die oft die leichtesten und einfachsten Dienste zu verrichten haben, mit Zusatzarten aller Art auf Kosten der übrigen Bevölkerung geradezu überhäuft würden, nähmen die Sonderzuteilungen von verschiedenen Lebensmitteln bei großen Firmen und Verbänden einen Umfang an, der andere Kreise geradezu verbittern muß. Da gibt es Käse, Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Salzheringe und dergl. Sachen, die ein gewöhnlicher Sterblicher, der doch auch leben will, nirgends erhalten kann. Käse wird in einem Umfange von Firmen an die Angestellten abgegeben, daß diese damit handeln können. Wer natürlich keine Verbindungen gen. Art hat, erhält innerhalb dreier Kriegsjahre glücklich aus der öffentlichen Verteilung einmal ein paar hundert Grammen. Die großen Molkereien erklären auf Anfrage, daß sie alle Erzeugnisse an die Landesfettstelle abliefern müssen. Wo bleiben nun diese Mengen, und was muß ein „Nichtschwerarbeiter“ tun, um für sich und seine Familie Anteil an den Verteilungen zu erhalten? Werden durch solche einseitigen Bevorzugungen, durch die der Allgemeinheit viele Lebensmittel geradezu entzogen werden, wie dies bei Hülsenfrüchten z. B. der Fall ist, die übrigen Mitbürger nicht geradezu zu Hamsterfahrten gezwungen? Ueber ein gewisses Existenzminimum hinaus kann sich eben kein Mensch einschränken. Die Sorge für die Gesunderhaltung der Familie muß dann eben notwendigerweise zur Selbsthilfe zwingen, selbst auf die Gefahr hin, dadurch mit den Strafgesetzen in Konflikt zu geraten. Man beseitige nach Möglichkeit alle derartigen Sonderbegünstigungen, die auch besonders in der Eisenbahnverwaltung zu Hause sind, und beschneide namentlich die, die sich mittels ihres Goldbeutels Sondervorteile über ihre Mitbürger verschaffen, damit würde allen das Durchhalten leichter werden.